

**II- 933 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 536 II

1987-06-09

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Mag. PRAXMARER
an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Förderung der Familienberatungsstellen

Das von der derzeitigen Koalitionsregierung beschlossene Budget für 1987 sieht eine 3%ige Kürzung der Förderungsausgaben für die Familienberatungsstellen gegenüber dem Budgetprovisorium vor. Die durch die aufgrund der Zusammensetzung des Umwelt- und Familienressorts nicht benötigten Mittel für ein Dienstauto sollten den Familienberatungsstellen zugute kommen.

Nun konnten die unterfertigten Abgeordneten in Erfahrung bringen, daß die für die Familienberatungsstellen vorsehenen Mittel für das 1. Quartal dieses Jahres weder abgerechnet noch ausbezahlt sind. Darüberhinaus soll es auch noch Rückstände aus dem Vorjahr geben. Diese Säumnis kann sich aber gerade für kleine, aber sehr initiative und engagierte Familienberatungsstellen äußerst negativ auswirken. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die

A N F R A G E :

1. Ist es richtig, daß es hinsichtlich der Abrechnung und Ausbezahlung der Gelder an die Familienberatungsstellen noch Rückstände aus dem Vorjahr gibt?

./2

- 2 -

2. Wenn ja: Welche Gründe liegen für diese Verzögerung vor?
3. Ist es richtig, daß auch für das erste Quartal 1987 weder abgerechnet noch die Gelder ausbezahlt wurden?
4. Mit welchen Ausgaben rechnen Sie für die Familienberatungsstellen für das Jahr 1987?
5. Werden Sie mit den für 1987 veranschlagten Mitteln auskommen?
6. Wieviele Familienberatungsstellen gibt es derzeit?
7. a) Wie sieht die Verteilung der Familienberatungsstellen im gesamten Bundesgebiet aus?
b) Gibt es Gebiete mit einer Konzentration von Familienberatungsstellen?
c) Kann man in einigen Gebieten noch von einem Mangel an Familienberatungsstellen sprechen?
8. Denken Sie an einen quantitativen Ausbau der Familienberatungsstellen?
9. Wenn ja: in welcher Größenordnung?
10. Planen Sie eine qualitative Verbesserung der Familienberatungsstellen?
11. Gibt es Untersuchungen über die Qualität der Arbeitsweise der Familienplanungsstellen?
12. Wenn ja: a) Welche Ergebnisse brachten diese?
b) Welche Verbesserungen sind wünschenswert?
13. Welche qualitativen Verbesserungen der Familienberatungsstellen streben Sie konkret an?